

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 223.

Donnerstag den 11. August.

1859.

Unsere deutschen Messen.

In die vier deutschen Messstädte Leipzig, Frankfurt a. D. und Braunschweig sind während der 14 Jahre von 1841—1854 zur Messe 10 $\frac{1}{4}$ Millionen Centner Waaren eingeführt und zwar waren hiervon nahe an 700,000 Ctr. fremde, d. h. nicht aus dem Zollverein kommende Waaren. Von der Hauptsumme fallen etwa 4 $\frac{1}{2}$ Mill. Ctr. auf Leipzig, über 3 $\frac{1}{2}$ Mill. Ctr. auf Frankfurt a. D., nicht ganz 1 $\frac{1}{2}$ Mill. auf Braunschweig. Es waren unter der Gesamtsumme 2 $\frac{3}{4}$ Mill. Ctr. Baumwollenwaaren, 2 $\frac{1}{2}$ Mill. Ctr. Wollenwaaren, 1 $\frac{1}{2}$ Mill. Ctr. Leder, über $\frac{1}{2}$ Mill. Ctr. Leinwand, über $\frac{1}{4}$ Mill. Ctr. seidene und halbseidene Waaren und über 150,000 Ctr. Glas. — Den übrigen Theil von 2 $\frac{1}{2}$ Mill. Ctr. machten die Kurzwaaren, Pelzwerk, Holzwaaren, Häute, Felle, Wolle, Thierhaare, Federn aus.

Der größte Markt für fremde baumwollene Waaren ist in Leipzig, der für vereinländische in Frankfurt a. D. Umgekehrt ist es mit den wollenen Waaren. — Leder, meist aus den Vereinständen, sammelt sich zumeist in Leipzig und Frankfurt a. M. — Für seidene und halbseidene Waaren hat Leipzig und Frankfurt a. D. den Hauptmarkt. Leinwand ist von 39,776 Ctr. Messverkehr im Jahre 1845 auf 53,192 Ctr. im Jahre 1854 gestiegen, im Umfang der 14 Jahre seit 1840 sind 52% auf Leipzig, 34% auf Frankfurt a. D., 14% auf Braunschweig a. M. und Braunschweig zusammen zu rechnen. In den 158,201 Ctr. Glas, die gleichfalls den beiden östlichen Plätzen den Vorzug geben, stehen noch 14 $\frac{1}{2}$ % fremde Waare. Sämmtliche 10 Messen des Zollvereins ordnen sich nach den Ergebnissen des Jahres 1854 in folgender Weise: voran steht die Leipziger Michaelismesse mit 153,000 Ctr., und Ostermesse mit 144,000 Ctr. Messverkehr, worauf die Messen zu Frankfurt a. D. folgen, die Margarethenmesse mit 109,000 Ctr., die Reminiscenzmesse mit 102,000 Ctr. und dann die Martini-messe mit 89,000 Ctr., dann die Leipziger Neujahrsmesse mit 59,000 Ctr., die Herbstmesse in Frankfurt a. M. mit 42,000 Ctr. und Frühjahrmesse mit 37,000 Ctr., endlich die Braunschweiger Laurentiusmesse mit 29,000 Ctr., die Lichtmesse mit 24,000 Ctr. Der Herbst ist demnach durchgehends dem Messverkehr günstiger als der Frühling. Zu den ersten vier Messen des Kalenderjahres werden im Durchschnitt der 14 Jahre von 1841 bis 1854 nur 212,000 Ctr. geführt, zu den vier letzten aber 287,000 Ctr. Zu den beiden mitten inne stehenden (Leipziger Ostermesse und Frankfurter (a. D.) Margarethenmesse) 219,000 Ctr. Der Werth der alljährlich zu den Messen kommenden Waaren schätzt sich in dem vierzehnjährigen Durchschnitt auf etwa 90 Mill. Thlr., wonach, da an 70% wirklich abgesetzt zu werden pflegt, ein Capital von ungefähr 60 Mill. Thlr. Jahr für Jahr durch die 10 Messen des Zollvereins in Umlauf gelangt, ungerichtet die Beförderung von und nach den Messplätzen, die Personenreisen, Lagermieten und persönlichen Unterhaltungskosten, ungerichtet also die enorme Spensumme, so wie den Umsatz der an den Messplätzen vorrätigen Lagerwaaren.

Man hat in neuerer Zeit gefragt, ob es denn aller dieser enormen Spesen bedürfe, ob eine Waarenbewegung von 90,000,000 Thlr. Werth nöthig sei, um 60,000,000 Thlr. Waarenwerth umzusetzen. Daß die neuere Gestaltung des Handels an sich schon eine Abminderung nicht sowohl des geschriebenen Umsatzes als des unmittelbaren in Waaren selbst herbeigeführt hat, ist unbestreitbar. Bei einer Menge Artikel bedarf es heut nur noch der Muster, nach denen die Bestellungen gemacht und effectuirt werden, also nicht mehr der Waaren selbst in der zur Höhe des gehofften Umsatzes früher stets mit an den Markt geführten Menge.

Nun läßt sich allerdings nicht bestreiten, daß die Wichtigkeit der einzelnen Plätze, daß ihr Marktmonopol vorzüglich in ihren Vorrechten besteht, die sie in handelspolitischer, handelsrechtlicher und processualischer Beziehung genießen, die also Plätze wie Triest und die Hansestädte, welche eigentlich täglich einen messengroßen

Markt aufweisen, nicht haben. Das neue deutsche Handelsgesetzbuch wird hier eine Rechtsgleichheit aller Orten einführen, den Vorzug des schleunigen Handelsprocesses also ausgleichen. Wie lange die handelspolitischen Vorrechte noch aufrecht erhalten bleiben, läßt sich nicht bestimmen; der Geist der Zeit, der überall auf Gleichberechtigung dringt und grade den materiellen Interessen sich im letzten Jahrzehnt besonders zugewendet hat, läßt deren Dauer als nicht mehr lange voraussehen. Die Handelswelt weiß am besten, wie sehr man bereits an ihnen zu rütteln versucht hat.

Die Niederwerfung der binnenländischen Schlagbäume erregte in Deutschland mehr als einmal seit einem Menschenalter kühne Erwartungen und am liebsten hätte jeder deutsche Staat bis zum kleinsten Quadratmeilen-Ländchen hinab eine Messe gehabt. Das Großherzogthum Hessen stiftete, indem es dem Zollverein beitrug, eine Messe in Offenbach, das kurfürstliche Hessen eine Messe in Kassel; Hannover erhob die heruntergekommenen Märkte zu Lüneburg zu dem Range von Messen, um sich an Braunschweig zu rächen, das um seiner hauptstädtischen Messen willen den freihändlerischen Steuerverein mit dem schutzölonerischen Zollverein vertauscht hatte. Allein Braunschweig wurde kein Leipzig, Offenbach blühte nur so lange mäßig auf, als Frankfurt a. M. außerhalb des Zollvereins blieb; Kassel und Lüneburg verlohnten vollends Alles mit argem Undank, was für sie geschehen war.

Der Tabak in culturgeschichtlicher und volkswirtschaftlicher Beziehung.

Collegien für Raucher.

II. Vorlesung.

Anekdoten von excentrischer Vorliebe für Pfeife und Cigarre sind in großer Menge im Munde des Volkes. Es mögen sich deshalb einige hier noch anschließen.

Professor Vorhorn zu Leyden saß Tag und Nacht dampfend mit einem Hut bedeckt, in dessen breite Krempe ein Loch geschnitten war, damit durch dasselbe der Rauch durchziehen konnte.

Ein holländischer Raucher verordnete bei seinem Tode, daß fünfzig Raucher seine Leiche rauchend begleiten, nach der Grabrede ihre Pfeifen ins Grab werfen und auf dieses sodann Tabak pflanzen sollten. Das Legat an diese Leichenbegleitung bestand in seinem bedeutenden Tabaklager.

In Japan rauchen, wie in mehreren südamerikanischen Staaten, auch die Frauen.

Welche enorme Werthe haben nicht im Pfeifenlurus der früheren Zeit gelegen, wie heut noch im Orient, wo Gold, Silber, Perlen, Edelsteine und Seide der bekleidende Schmuck der Pfeifen sind und bei den Reicherer ein besonderer Slave zur Abwartung derselben gehalten wird. Taylor fand in Indien einen Reichen, dem das Rauchen monatlich sechzig Rupien (80 Thlr.) kostete. Man feuchtet hier den Tabak mit den kostbarsten Essenzen an.

Als die Gölnischen und Sudaschen Thonpfeifen noch Mode waren, glaubte man allerhand feine Beobachtungen aus der Haltung der Pfeife machen und, jenachdem sie sehr hoch getragen wurde oder herabhing, auf die Individualität des Rauchers schließen zu können. Klopstock trug sie sehr hoch, er galt bei ihm Fernersehenden für stolz. Ehefrauen wollten die eheherrliche Laune des Tages an der Anzahl der zerbrochenen Pfeifen als Barometer beobachtet haben. — Es liegt vielleicht Etwas darin, wie der allein und ungestört sitzende Raucher den Rauch ausbläst; es liegt gewiß Etwas darin, wenn dem Raucher die Cigarre nicht mehr schmeckt. Wie der alten Jungfer der Mops oder eine Kage, so ist dem alten Junggesellen die Pfeife der einzige, der älteste und beste Freund; der älteste, denn es war in früher Jugend, als er die ersten Rauch-Exercitien machte und diese sind oft von den tragikomischsten Erlebnissen begleitet (deren sich wohl jeder Raucher von sich selbst oder Freunden erinnern wird —), colorirt durch die

Angst vor dem Vater oder Lehrer. Unser classischer Gymnasial-director wandte sich bisweilen mit stammender Philippika, bisweilen mit Spottversen gegen unsere Nachlässe, von denen ich mich hier nur des einen erinnere:

Tabakrauchend, weitanspüchend
Trinkt der Schüler bitteres Bier,
Aus verglasten Augen guckend
Schaut er nach der Pfeife Bier.

Das im Munde des Volks bekannte naive Altarbild, auf welchem die Geburt Christi dargestellt und des Tabaks erwähnt ist, soll sich in Haindorf bei Friedland befinden. Bekanntlich geht auf alten Bildern aus dem Munde der dargestellten Personen häufig eine Zeile Schrift bis zu der Person, zu welcher sie als redend gedacht sind. Aus dem Munde des einen Weisen aus dem Morgenlande geht nun folgende Zeile zu Joseph: „Joseph, willst Du Tobich hann“. Joseph antwortet hierauf in der von ihm auf den Mohrenkönig zulaufenden Zeile: „ich nicht Tobich rochen kann“.

Die Orientalen rauchen in ihren Cafés bis zu einem Duzend aus einer Pfeife. Die Unsitte des Gebrauchs von ein- für allemal bereitstehenden Pfeifen in gastfreundlichen Häusern ist, wenn auch später verschwunden, als die des kreisenden Pokales. — Es unterzeichnen die meisten Raucher den Spruch des Arabers: „Kaffee ohne Tabak ist Speise ohne Salz“. Der amerikanische Wilde macht sich ein Pfeifenrohr aus dem Stalp des Europäers und schließt Frieden durch Ueberreichung der mit Adlerfedern geschmückten Pfeife. — Im Ganzen herrscht, so sehr sonst die Menschen sich antipathisch oder apathisch gegen einander verhalten, in der großen Raucherzunft eine große Liberalität und Artigkeit und der Misanthrop scheint häufig den Menschen über den Raucher zu vergessen.

Ich fragte schon, wie viel Antheil an neuen überraschenden Ideen und Erfindungen aus den stillen Stunden des Denkers die Cigarre haben möge. Wer hätte nicht schon oft bei den aufsteigenden blauen Wölkchen ein Stückchen gekannogisirt. Wem wäre nicht schon eine einzelne Stunde rein durch den grade unheilbaren Mangel an einer Cigarre verdorben oder wenigstens gestört worden? Freilich kindisch genug. Die Gewohnheit hat, wie wir später statistisch nachweisen werden, von Jahr zu Jahr um sich gegriffen und Lichtenberg's Wort: „Ein Genie raucht nicht“ war schon damals unwahr, denn der große Denker Kant rauchte, während heut ein Nichtraucher schon eine seltne Ausnahme ist.

Wir begrüßen die Cigarre und ihre täglich weitere Verbreitung durchaus. Sie hat eine Menge von Unziemlichkeiten, welche die Pfeifenwirthschaft mit sich führte, entfernt. Freilich ist so manches Genrebild dem Humoristen damit in gefälligen Kreisen verloren gegangen, ebenso dem Maurer die Kunst und Gelegenheit, $\frac{1}{4}$ Stunde Zeit allein mit dem Pfeifenstopfen und -Anzünden („Feuerpinken“) todzuschlagen. Das Gleiche gilt von der Dose und dem glücklicherweise mehr und mehr abkommenden Schnupfen. Welch unvergleichliche Bilder lieferte das Preisnehmen und dessen nach den Charakteren verschiedene Art und Weise. Die Dose war übrigens einstmals in Gesellschaften das diplomatische Mittel mit unbekanntem Personen durch eine offerirte Prife bekannt zu werden. Diplomaten erhielten als stehendes Geschenk fast immer Dosen (man nannte deshalb den Tabak „Gesandtenkraut“ „herba legati“) und die englische Regierung berechnete im Jahre 1818 dem Unterhause für Dosen nicht weniger als 22,500 Pf. St. (152,475 Thlr.). —

Man nahm früher die feierliche Prife nie ohne vorher dreimal auf die Dose geklopft zu haben, und ein bayerischer Landesherrmann vermifste dies, als sein neuer Diener diese altehrbare Sitte nicht mehr respectirte. Man sah früher den Unglücklichen, der seine Dose zu füllen vergessen, in die leere Dose, oder, hatte er gar die Dose vergessen, in die leere Tasche riechen. Ein Gefangener stand dem Criminalrichter gegen das Versprechen einer Prife seine ganze Schuld, nachdem er vorher wochenlang geladnet hatte. — Der resignirte verschmähte Liebhaber macht aus dem letzten Billet einen Fidibus, der kluge Ehemann überwindet die Gardinenpredigt schweigend bei guter Cigarre im Lehnstuhl oder der Ecke des Sopha's. — Die Insel Tabago ist unser Mekka oder Jerusalem. Nach der Sage der Indianer holte sich der große Weltgeist Manshop oft einen Wallfisch, brat ihn an dem Feuer eines Vulkan an der Gabel, die Menschen erhielten die Ueberreste des Mahles und opferten ihm. Er rauchte hierbei gnädig herablickend seine Pfeife, klopste die Asche aus seinem Pfeifenkopf ins Meer, sie sammelte sich zu einer Insel an — Tabago fing an zu grünen und zu blühen von lauter Tabak, der von hier den Menschengeschlechtern der Erde bekannt und zugeführt wurde. —

Das Schauturnen des Leipziger Allgemeinen Turnvereins.

Leipzig, 10. August. Das alljährliche Stiftungsfest des hiesigen Allgemeinen Turnvereins wurde auch diesmal durch ein Schauturnen begangen, das, wie ähnlich es auch äußerlich seinen Vor-

gänger sein mag, doch wieder von ihnen sich unterscheidet, einmal durch sein etwas verändertes Programm und dann durch sein äußerliches, welches legte sich diesmal ganz besonders vorthellhaft herausstellte durch das überaus zahlreiche Publicum, durch dessen zweckmäßige Platzung und durch die vollständig durchgeführte Freihaltung des für die Uebungen bestimmten Raumes, und das Alles bei der Beschränktheit des Turnplatzes, der für die sich fortwährend mehrende Zahl der Theilnehmer leider nicht mehr ausreichen will. Eingeleitet wurden die Uebungen durch eine Rede des Herrn Paul Bassenge, der in kurzen treffenden Worten das Wesen des Turnens hervorhob, des wachsenden Gedeihens des Vereins und seiner Pfleger, namentlich unserer städtischen Behörden, mit Freude und Anerkennung gedachte (es turnen im Ganzen jetzt 2550 Personen) und mit den besten Hoffnungen für die Zukunft, so wie mit einer kräftigen Aufforderung zur Theilnahme an dem Leib und Seele stärkenden Turnen schloß. Unmittelbar daran reichten sich die Massenfreiübungen, die sehr gut zusammengingen und lebhaft zur Anschauung brachten, daß das Turnen für jedes Alter wie für jedes Geschlecht geeigneten Raum und Boden hat. Der zweite Theil bestand in den sogenannten fortbewegenden Freiübungen, die ein sehr ansprechendes Bild boten. Ihnen folgten gleichzeitig, was ich unbedingt table, Hoch- und Weitsprung. In dieser Weise darf die Aufmerksamkeit des Publicums durchaus nicht getheilt werden und kann es sich um 10 Minuten Zeit mehr oder weniger da nicht handeln, wo zwischen jedem Schauturnen ein volles Jahr liegt. Das nun folgende Ringturnen an sämtlichen Gerätschaften bot ein überaus lebendiges Gemälde. Es schloß sich daran das Turnen der Gäste, die auch diesmal von vielen Seiten her der ergangenen Einladung Folge geleistet hatten und uns manche tüchtige gutentwickelte Kraft zeigten. Dem Stützpunkt bildeten die Uebungen unserer Vorturnerschaft, dieser überaus kräftigen Stütze unseres Vereins, die auch diesmal ihre alte Meisterschaft bewährten. Es wurde zunächst am Barren voltigirt und mit Barren- und Reckübungen geschlossen. Die Feier schloß mit einer Rede des Vorturners Herrn Bretschneider. Seine Worte galten dem Wunsche, daß dieses Schauturnen der Sache der Turnerei neue Freunde zuführen möge, sein Hoch galt der deutschen Turnerei, diesem Juwel des deutschen Volks, das, richtig verstanden und gehandhabt, mit eins der wesentlichsten Erziehungsmittel unser Volks bildet. — Ein Mittagmahl im Tivoli vereinigte dann eine große Anzahl zum gemüthlichsten Beisammensein. Unter den vielen Toasten heben wir zwei hervor, die wir in der deutschen Turnzeitung wiederfinden möchten, die des Herrn Professors Wuttke und des Herrn Alwin Martens. Mit einem Ball am Abend schloß dieser schöne Festtag, und mit vollster Anerkennung spreche ich es aus, daß er nirgends getrübt ward, sondern daß überall unter dieser Fülle urwüchsigter Kraft jenes Maßhalten bemerkbar war, das ihr die rechte Weihe giebt. L. P.

Neunter Bericht über die Kleinkinder-Bewahranstalt der Thonbergs-Gemeinde vom Jahre 1858/59.

Mit Dank und Preis gegen Gott, der unsere Anstalt auch in diesem Jahre in seinen väterlichen Schutze genommen hat, legen wir hieweit pflichtmäßig Rechnung ab von dem verfloffenen neunten Rechnungsjahre.

Ueber innere Ergebnisse der Anstalt haben wir kaum etwas zu berichten als daß der Gang und die Leitung derselben der gleiche wie früher war, was ebenso mit dem Besuche der Kinder der Fall ist.

Dagegen haben sich im Männervorstande und im Frauenvereine einige Veränderungen zugetragen, indem unser seitheriges juristisches Mitglied, Herr Appellationsrath Ponath, wegen Veränderung seines Wohnsitzes zu unserm lebhaftem Bedauern aus ersterem ausscheiden mußte. Der mitunterzeichnete Appellationsrath Schmidt ist dagegen an seine Stelle getreten. Ferner haben wir für den Frauenverein an Stelle der ausgeschiedenen Frau Appellationsrätthin Ponath und der verstorbenen Fräulein Klinger zwei neue Mitglieder: Frau Appellationsrätthin Schmidt und Fräulein Winger gewonnen.

Fräulein Klinger gehörte dem Verein seit seiner Gründung an und hat sich desselben stets mit reger Liebe und Theilnahme angenommen, welche sie auch noch bei ihrem Tode durch ein Vermächtniß von 50 Thlr. bewährt hat. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Zur Weihnachtsbescherung wurden uns außer von den Vereinsmitgliedern Gaben zu Theil an Geld:

Von Herrn von Biehl, Frau Mückenberger, Fräulein Robrah, Herrn Ritterling, Fr. Schumann und L. D. Weigel, so wie durch Frau Pastor Krig.

An Sachen: von Fräulein Bassenge und Besson, Frau Dir. Graul, Criminalr. Hoffmann, Professor Hesse und Goldfreund, Fräulein Goldfreund, Frau Markendorf, Fräulein Pücker, Frau Actuar Theer und Vog, so

Das Veteranenfest.

Im Jahre 1852 traten in unserer Stadt eine Anzahl bejahrter Männer zusammen, welche, während den früheren Napoleonischen Kriegspetoden in der sächsischen Armee geblent und namentlich bei dem traurigen-russischen Feldzuge mehr oder minder theilhaftig, auch während ihrer Dienstjahre schwerer oder leichter verwundet, Tausende ihrer Kriegscameraden überlebt hatten. Sie faßten den Entschluß, zum Andenken an eine schwere Vergangenheit einen Verein zu bilden, welcher die vom Tode verschonten ergrauten Cameraden in Freud und Leid näher verbindet. Zugleich wurde ein Comité gebildet, welches eine jährliche Fest- und Erinnerungsfeier zum Andenken an die Schlacht bei der Podobna beschloß, welche auch bisher in festlich-ernster Weise jedesmal den 12. Aug. abgehalten wurde und vielen Lesern in gutem Andenken sein wird. Allerdings stand in diesem Jahre eine sehr verringerte Theilnahme an dieser Festlichkeit in Aussicht, da durch den obschwebenden italienischen Krieg die Zeitläufte immer drückender wurden, andertheils das geehrte Officiercorps der hiesigen Jägerbrigade, welches stets die regste Theilnahme bezeigt und wesentlich zur Erhöhung der Festfeier beigetragen hatte, an jener Theilnahme verhindert worden wäre. Durch die Verkündigung des Friedens sind diese Bedenken jetzt beseitigt, und so möge dieses erinnerungsreiche Fest, welches diesmal in den Räumen des Tivoli und zwar durch die Güte des Herrn Stadtcommandanten unter Mitwirkung zweier Musikchöre der Jägerbrigade begangen wird, unter reger Theilnahme in herkömmlich gemüthlicher Weise, wie früherhin, seinen Verlauf haben!

Zur Ergänzung

der im Tageblatt vom 5. Juli d. J. gemachten Mittheilung über die Glock'schen Gluten-Präparate (Kraftsuppenstoffe) möge Folgendem hier eine Stelle vergönnt sein. — Ernst Glock sagt selbst: „Nach Prof. v. Liebig gehört das Gluten zu den plastischen Lebensmitteln, die zur Bildung der Muskelsubstanz, so wie anderer stickstoffhaltiger Gebilde dienen.“
 „Da überdies bei der Bereitung meiner Fabrikate durch Maschinen die größte Reinlichkeit herrscht, so empfehlen dieselben sich noch besonders jeder Haushaltung und werden bald ebenso unentbehrlich werden wie Reis oder Gerste.“
 „Bereits bedienen sich größere Fabriken und Staatsanstalten dieses Suppenstoffes für ihre Menagen.“
 „Immerhin bleibt es Gewinn für den Bedürftigen, in einer ganz kurzen Zeit (5—10 Minuten) sich ohne Fleischbrühe eine gute kräftige Suppe bereiten zu können, deren Billigkeit alles Andere übertrifft.“
 Glock fügt hier Atteste (wie vom chemischen Laboratorium zu Wiesbaden, vom Geh. Hofr. Prof. Dr. B. Fresenius) bei, wonach 100 Gluten so nahrhaft als 250 Roggenbrod und überhaupt die nahrhafteste und bequemste Kost für Gesunde und Kranke sind, weshalb sie namentlich auch den Kinderstuben angerathen werden.
 Wir verweisen jedoch auf die angegebene „Nachricht“ selbst, die im Café Leipzig (Schützenstraße Nr. 12) ausliegt.
 A. Ldt.

wie einige biblische ABC-Bücher von Hertens Reclam son. und H. Frischke.

Wie statten den gütigen Gekern auch hierdurch unsern freundschaftlichen Dank ab.

Unsere Einnahme und Ausgabe vom 1. Juli 1858 bis zum 30. Juni 1859 betrug:

Einnahme.	
An baarem Saldo vom letzten Rechnungsabschl.	77 17 1/2
= Kostgeld von den Kindern	217 20
= Subscriptionsbeiträgen für 1858	171
= „ „ „ 1859	162 15
= Zinsen früher geschenkter Werthpapiere	20 1
= „ des Böhme'schen Legats	20
= Vermächtniß der Fräulein Klinger	50
= Vorschuß des neuen Rechnungsjahres	40 5 2
758 28 2 1/2	
Ausgabe.	
Für Gehalte und Weihnachten an das Personale	101
= Für Feuerung	51 13 4
= Apotheken-Rechnungen	22 2
= Haushaltungskosten	488 20
= Anschaffungen, Reparaturen u. Druckkosten	69 21
= Pachtung des Gartens	11 27 5
Cassensaldo zu Wirtschaftsausgaben	23 12 2
= Anschaffungen u.	12 1 9
758 28 2 1/2	

Hierbei haben wir leider die Bemerkung zu machen, daß während sich die Einnahmen gegen früher abermals etwas verminderten, die Ausgaben um etwas gestiegen sind, so daß wir, obgleich das oben erwähnte Vermächtniß der verstorbenen Fräulein Klinger mit zu den laufenden Ausgaben verwendet worden ist, mit einem wenn auch kleinen Deficit abschließen.

Möchte es daher dem Herrn gefallen mildthätige Seelen zu erwecken, damit unsere Einnahmen wieder in Einklang mit unsern Ausgaben, die wir ohnedem auf das Nothdürftigste beschränken, kommen.

Diese Bitte ist um so dringender als wir uns außerdem zu der vorläufigen Mittheilung veranlaßt finden, daß wir durch Verhältnisse genöthigt, unsere seitherigen Localitäten verlassen und zum Bau eines eigenen Anstaltsgebäudes, wozu wir den Platz bereits käuflich erworben haben, schreiten müssen. Dieser Bau nimmt natürlich viel größere Mittel in Anspruch als die Anstalt besitzt und wenn wir dennoch nicht davor zurückweichen, einige Tausend Thaler dafür zu sammeln, so geschieht es im Vertrauen auf Gott und in der festen Zuversicht, daß wir willige Herzen und Hände finden werden, die benötigte Bauumme aufzubringen.

Wir werden uns erlauben, auf diesen Gegenstand s. Z. ausführlicher zurückzukommen, glaubten jedoch den geehrten Freunden und Freundinnen der Anstalt diese vorläufige Mittheilung schon jetzt schuldig zu sein.

Gottes Segen sei ferner mit der Anstalt und unserm Vorhaben. Leipzig, im August 1859.
 G. Brunner.
 A. W. Felix.
 Dr. H. Lohse.
 Appellationsrath Schmidt.

Tageskalender.

Stadttheater. Abonnement suspendu.
 Letzte Gastvorstellung der Frau Marie Seebach-Niemann vom königl. Hoftheater zu Hannover.

Mathilde.
 Schauspiel in 4 Acten von Robertich Benedix.
 Personen:
 Tannenhof, ein reicher Kaufmann . . . Herr Stürmer.
 Mathilde, seine Kinder . . . Herr Kühn.
 Willibald, Frau Gide.
 Frau Gerresbach, deren Großmutter . . . Herr Köhler.
 Berthold Arnau, Maler . . . Herr Scheide.
 Falkenau . . . Herr Saalbach.
 Lindner, Diener in Tannenhofs Hause . . . Herr Treptau.
 Ein Lohndiener . . . Herr Treptau.

* Mathilde — Frau Seebach-Niemann.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets so wie die der geehrten Abonnenten bleiben bis früh 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.
 Die Direction des Stadttheaters.

Sommertheater. Heute Donnerstag den 11. August zum Benefiz des Herrn Eduard Rowalsky zum ersten Male: **Wie denken Sie über Russland?** Lustspiel in 1 Act von G. v. Moser. — **Las Sultana.** Spanischer National-Lang, ausgeführt von Selma Meyer. — **Zum ersten Male: Ein kleiner Commis.** Lust. Poffe in 1 Act von G. A.

Görner. — Sonntag-Volka, getanzt von Lina Wellmann und Marie Fiedler. — Zum ersten Male: **Bei Wasser und Brod.** Dramatischer Scherz mit Gesang in 1 Act von Jacobson. Musik von B. Köder. — Anfang 7 Uhr. Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M., Mrgs. 5 u. (nur bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abds. 7 u. (nur bis Dessau), Anf. Mrgs. 8 u. 20 M. (nur von Dessau), Bm. 11 u. 10 M., Nachm. 4 u. 10 M. (nur von Wittenberg), Nachm. 5 u. 38 M. u. Abds. 10 u. 35 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Bm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Bm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Hbf. Rrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Hnf. Rrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 25 M. u. Rchts. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Hbf. Brm. 10 U. 55 M. und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Hnf. Abds. 6 U. 2 M. u. Rchts. 10 U. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerfungen: Hbf. Rrgs. 5 U., Rrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Rchts. 10 U. 35 M. Hnf. Rrgs. 4 U., Rrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 U. 25 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Rchts. 10 U. 6 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Hbf. Rrgs. 5 U., Rrgs. 7 U. 30 M., Ritt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Hnf. Rrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Hbf. Rrgs. 5 U., Rrgs. 7 U. 30 M., Ritt. 12 U. u. Abds. 6 U.

30 M. Hnf. Rrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Hbf. Rrgs. 5 U., Rrgs. 7 U. 30 M., Ritt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Hnf. Rrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek II—1 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **Th. Reichmann**, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Leipziger Börsen-Course am 10. August 1859.
 Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
v. 1830 v. 1000 u. 500	87	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	101	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	62 1/2
kleinere	—	—	do. do. II. Emiss. do.	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	64
1855 v. 100	83 1/4	—	do. do. III. Emiss. do.	—	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
1847 v. 500	—	99 3/4	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	—	Braunschweiger Bank à 100	—	92 3/4
1852, 1855 v. 500	—	99 3/4	do. do. do.	4 1/2	97	pr. 100	—	—
u. 1858 v. 100	—	99 3/4	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	96
Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
Eisenb.-Co. à 100	100	—	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr.-Act. do.	4	—	pr. 100	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	88 3/4	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
rentenbriefe kleinere	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	—	99 1/4	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss.	4 1/2	100	pr. 100	—	—
Sächs. erbl. v. 500	87	—	do. do. II. Emiss.	5	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	77 1/2
Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	do. do. III. Emiss.	4 1/2	—	Gothaer do. do.	—	74
do. do. v. 500	92 1/2	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	95 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. do. v. 100 u. 25	—	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	100 1/2	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. v. 500	99 1/2	—	Eisenbahn-Action excl. Zinsen.			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	—	—	Alberts-Bahn à 100	—	56 3/4	pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	—	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	91 1/2
v. 100, 50, 20, 10	86	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	Leipz. Bank à 250 pr. 100	147	—
v. 1000, 500, 100, 50	—	—	do. do. Litt. C. . . do.	—	—	Lübecker Commers.-Bank à 200	—	—
kündbare 6 M.	—	98 1/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	pr. 100	—	—
v. 1000, 500, 100	—	99	Chemn.-Wärschn. à 100	—	97 3/4	Maining. Credit-Bank à 100	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	pr. 100	—	—
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	—	—	Köln-Mindener à 200	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—
do. do. do. v. 100	—	—	Leipz.-Dresdner à 100	—	216	pr. 100 fl.	—	—
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	46	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	do. Litt. B. à 25	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actionen	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100	—	209	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	—	103 1/2	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	à 500 Frcs. . . pr. 100 Frcs.	—	—
do. Anleihe v. 1859	—	—	do. „ B. à 100	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	—	63 3/4	do. „ C. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	89
do. do. do. do.	—	—	Thüringische à 100	104	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	—	68 1/4						
do. Loose v. 1854 . . . do.	—	—						

*) Beträgt pr. Stück 5 Mgr. 12 Mgr. 9 3/4 Mgr. — †) Beträgt pr. Stück 3 Mgr. 2 Mgr. 8 1/2 Mgr.

Gerichtliche Versteigerung
 eines mannigfaltigen Porzellanwaaren-Lagers
 Donnerstag den 1. September 1859
 und folgende Tage
 Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr
 im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2,
 gegen baare Zahlung durch
Alwin Schmidt,
 Königl. Gerichtsschreiber.

Kataloge à 1 Mgr. sind vom 15. August a. e. an bei Herrn
 Buchbindermeister **Wolff** unter dem Rathhause zu haben.
 Leipzig, den 10. August 1859.

Vieh-Auction.
 15 Stück sehr schöne Holländer Kühe, tragend und neumelkend,
 sollen wegen Veränderung der Wirtschaft **Sonnabend den**
13. August 1859 Vormittag 10 Uhr meistbietend ver-
 kauft werden in **Bennewitz** bei **W. Anauer.**
 Bennewitz am Anhaltepunkt Gröbers zwischen Schleuditz
 und Halle a. d. S. der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Musikunterricht. Ein gut empfohlener Lehrer hat wieder
 einige Stunden zu befehen. Adressen sind unter **W. W.** in der
 Expedition d. Bl. gef. abzugeben.

Ein junger Conservatorist wünscht, um seine freien Stunden
 auszufüllen, Clavierkunde zu geben. Näheres bei **Hrn. Moritz**
Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenauss.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Tauscha u. Markran- **5300.**
 städt, f. Siebertwolffwitz u. Ang. b. gesp. Seite 1 u. 2: Goldmarc Hof 2 Kr.

Bekanntmachung,

die Erhebung der neunten Einzahlung bei dem Berggebäude St. Michaelis Erbstolln am Stadtberg bei Annaberg betreffend.

Zur Bestreitung des couranten quartaligen Bedürfnisses für benanntes Berggebäude, so wie zu Bezahlung der beschlossenen Entschädigung an die früheren Gewerken u. s. w. ist unter Berücksichtigung der Erz- und sonstigen Einnahme die Ausschreibung von 5600 Thlr. auf das Quartal **Crucis 1859** oder auf die Monate **Juli, August und September** nöthig, welcher Betrag auf 115 Ruzer repartirt, die Einzahlung von 40 Thlr. pro Ruz oder 4 Thlr. von $\frac{1}{10}$ Ruzer bedingt.

Die beteiligten Herren und Frauen Gewerken werden daher ersucht, die auf die ihnen zugewährten Ruztheile fällige Einzahlung, bei Vermeidung einer nach §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 entstehenden 10procentigen Ordnungsstrafe und unter Vermeidung der daselbst ausgesprochenen Rechtsnachtheile, längstens

den 22. September d. J.

portofrei zu entrichten und zwar an den Herrn

Ferdinand Lipfert in Annaberg

die Herren und Frauen Gewerken in Annaberg, Buchholz, Erla, Grünhain, Hornersdorf b. Thum, Glauen, Schneeberg, Schwarzenberg, Lannenberg, Schoyau, Zwönitz,

so wie an Herrn

Carl Knackfuss in Chemnitz

die Herren und Frauen Gewerken in Chemnitz, Altenburg, Dresden, Ernstthal, Freiberg, Glauchau, Leisnig, Maltzsch a. O., Wittweide, Zwickau,

und an die Herren

Heintz & Haussner in Leipzig

die Herren und Frauen Gewerken in Leipzig, Gera, Gotha, Magdeburg, Weissenfels und Zeulenroda gegen Aushändigung der von dem Grubenvorstande ausgestellten Quittungen. Annaberg, den 3. August 1859.

Der Grubenvorstand von Sct. Michaelis Stolln.

Dr. Friedrich Schubert, Vorsitzender.

Nachdem mir von der **Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank „Tontonia“** hier die Generalagentur für Leipzig und den Leipziger Kreisdirectionsbezirk übertragen worden ist, so empfehle ich mich zur Vermittlung von Renten- und Lebensversicherungen und zur Ausgabe von Sparcassenscheinen, indem ich noch bemerke, daß die Specialagentur des Herrn **Fedor Willisch** hier, Dresdner Straße Nr. 32, ungeändert fortbesteht und sich zur Annahme und Vermittlung gleicher Anträge bestens empfohlen hält.

Johann Wilhelm Fiedler, Generalagent,

Grimma'sche Straße Nr. 22.

Unterricht in der französischen Sprache wird nach einer leicht begreiflichen Methode gegen sehr billiges Honorar gründlich erteilt. Zu sprechen Mittags von 12 bis 2 Uhr u. Abends von 7 Uhr an Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Ein **Musiklehrer**, der vermöge seiner Lehrmethode in auf fallend kurzer Zeit einen überraschenden Erfolg selbst da erzielt, wo alle Versuche scheiterten, hat wieder einige Stunden zu begeben.

Offerten werden gütigst unter Chiffre „O. S. # 40.“ poste restante Leipzig erbeten.

Die Gravir- und Gullochir-Anstalt

von **Paul Oehse & Comp.**

in Leipzig,

Inselstraße Nr. 2,

empfehle ich zur Anfertigung von Platten und Stempeln für Buchbinder-, Blumen- und Luxuspapierfabrikanten in allen Arten von Metallen. Bei prompter und billiger Bedienung verspricht dieselbe gediegene Arbeiten und übernimmt auch Aufträge im Eiseln.

Stobrstühle werden billig bezogen lange Straße Nr. 25.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt nach neuesten Dessins billigt **W. Liebsch, Maler, Hall. Gäßch. 5.** Fußböden werden sehr dauerhaft und gut lackirt, Firma's aller Art geschrieben ans Haus, Bret und Wachsstuch.

Wohnungsveränderung.

Prof. Dr. E. Wagner: Wintergartenstrasse Nr. 10.

Meubles werden in und außer dem Hause billig aufpolirt, reparirt und lackirt. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 27 im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Meubles jeder Art werden sauber polirt und reparirt Pfeisengasse Nr. 16, 2 Treppen.

Mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à	51 Thlr.
Halbe	à	25 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Viertel	à	12 $\frac{3}{4}$ „
Achtel	à	6 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Ganze	à	30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe	à	15 „ 9 „
Viertel	à	7 „ 19 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Achtel	à	3 „ 25 $\frac{1}{2}$ „

3ter Classe K. S. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 15,000 u. 8000 Thlr.,

Ziehung Montag den 15. August d. J.

empfehle sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

3. Classe

Königl. Sächs. 56. Landes-Lotterie mit den Hauptgewinnen von 15000, 8000 Thlr. etc., Ziehung am 15. August c. Loose aller Gattungen empfiehlt

C. Louis Täuber, Burgstraße Nr. 1.

Kaufloose

3. Classe K. S. Landes-Lotterie

empfehle **A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.**

Garantie der Echtheit.

**Dr. Borchardt's
Kräuter - Seife.**

**Dr. Hartung's
Chinarinden-Öl
und
KRÄUTER - POMADE.**

**D. Sain de Bontemard's
Zahn - Pasta.**

**Vegetabilische
Stangen-Pomade.**

**A. Sperati's
Honig - Seife.**

**Dr. Koch's
Kräuter-Bonbons.**

Obige durch ihre anerkannte Nützlichkeit und Solidität so beliebt gewordene Artikel sind zu den bekannten Fabrikpreisen in dem alleinigen Local-Depot der Stadt Leipzig bei Herren

Mantel & Riedel,

Markt, Petersstrassen-Ecke,
in gleichmäßig guter Qualität stets zu haben.

CAUTION.
Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebensichenden privilegierten Spezialitäten fast täglich — manichfache Nachbildungen u. Fälsificate — hervorruft, wollen die geehrten P. T. Consumenten unserer im In- und Auslande in so großen Ehren stehenden Artikel so wohl auf deren mehrfach veröffentlichte Original-Verpackungsart, als auch auf die beigedruckten Namen der Componenten dieser Spezialitäten, so wie auch auf die Firmen unserer durch die betreffenden Localblätter u. Provinzialzeitungen von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen alleinigen Herren Orts-Depositäre — zur Verhütung von Täuschungen — gefälligst genau achten.

Dr. Maury's Anodine
zur Linderung von Zahnschmerzen à Flasche 10 $\%$, in Leipzig allein echt zu haben bei
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Wein-Pomade
von G. Fontaine in Gera.**

Das man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 8 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 $\%$ Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. E. Groß.



Haar- und Kleiderbürsten,
Taschen-, Sammt-, Hut-, Zahn- und Nagelbürsten, Frottirhandschuhe u. Hautreibhänder, Frisir-, Taschen- und Staubkämme in Büffelhorn und Gummi, Kammreiniger, Basirpinsel, Zungenreiniger, Nagel- und Hühneraugensellen, so wie viele andere Toilettegegenstände empfiehlt

G. B. Helsing im Mauricianum.

**Feinste
Silberplattir - Waaren,**
bestehend in diversen Sorten Hand-, Spiel- und Tafel-leuchtern, Girandols, Theemaschinen, Frucht- und Zuckerschalen, Weinkühlern, Etageren, Servicen und Tafelgeräthen aller Art etc., empfiehlt
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Klingelzüge
von Manila-Sanf in neuen Mustern empfiehlt
Otto Schwarz,
Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Taufmünzen in f. Silber
pr. Stück 15 $\%$ bis 3 $\%$ und feine Pathenbriefe empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Sommer-Schlipse à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
und 3 Ngr. (mit Kante) sind wieder schön sortirt auf Lager; desgl. à 4, 5 und 6 Ngr. (extrafein), so wie Schlipse und Cravatten in allen Façons und Stoffen bei
C. G. Froberg, Nicolaistrasse No. 2.

Lohse's Bartwuchs- und Augenbrauen- Erzeugungs- und Färbungs-Crème.

Seit einem Jahre hat sich dieses Mittel einen europäischen Ruf erworben, indem es tausenden Herren in sehr kurzer Zeit einen dichten starken Bartwuchs so wie Augenbrauen erzeugte, selbst denjenigen, die nie Anlage dazu hatten. Jeder Bart erhält durch diesen Crème jede beliebige elegante Form und Haltung; harte, starre Bärte werden durch denselben seidenweich und erhalten eine schöne Haarfarbe.

Lohse's Crème ist in blond, braun, schwarzbraun und schwarz:

ein einfacher Pot à 1 Thlr.,
ein halber Pot à 50 Ngr.

mit Gebrauchsanweisung nur allein echt zu haben bei Lohse, 46 Jägerstrasse in Berlin, Maison de Paris et de Londres, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen etc.

General-Depot für das Königreich Sachsen bei Herrn Theodor Pätzmann in Leipzig.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

in den neuesten Dessins in großer Auswahl empfehlen

De Monil & Co. in Auerbachs Hof.

Gummi- u. Rohrreifen,

Reg- und Abfallperlen, Schweißblätter etc. empfiehlt
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Prämien zu Sommer- und Familienfesten

empfiehlt in großer Auswahl preiswürdig
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

G. B. Helsing
Mauricianum.

Feine Reissbesen

mit Holzgriff, um Sammet, Teppiche, Meubles und Tischdecken zu reinigen.

Oberhemden in Shirting sind billig zu verkaufen gr. Fleischer-gasse zum Elephanten im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Haus in der inneren Stadt für 8500 $\%$ mit 2000 Anzahlung. Näheres bei C. Böhme, Goldbahu-gäßchen Nr. 7.

Ein nahe bei Leipzig freundlich und gesund gelegenes Haus mit Garten und massivem Pavillon so wie vorzüglichem Brunnen ist billig zu verkaufen.

Das Nähere Rünzgasse 8 parterre, im Hofe rechts 2. Thür.

Ein gutes Pianoforte wird Veränderung wegen für nur 180 $\%$ verkauft Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein Sopha in gutem Stande Burg-straße Nr. 1 bei E. L. Winter.

Zur Beachtung.

Ein Gut, durchweg Weizenboden, mit einem Areal von 130 A., neuen Gebäuden und vollständigem Inventar soll Veränderung halber für den festen Preis von 36,000 \mathfrak{M} verkauft werden.

Es wird als Zahlung ein Haus in Leipzig oder dessen Nähe im realen Werth von 14—16,000 \mathfrak{M} mit angenommen; 14,000 \mathfrak{M} können zu 4 Procent darauf stehen bleiben.

Näheres unter G. v. B. franco poste restante Leipzig.

Billige Goldsachen,

modern und schön in großer Auswahl,

ff. goldene Ancreuhren,

so wie goldene und silberne Cylinder- und Spindeluhren unter Garantie zu außerordentlich billigen Preisen, ferner: sehr schöne Goldrahmen-Spiegel, 1 gr. Spielwerk, 1 prachtvolle Goldrahmenuhr, Stuhuhren u. m. dergl., auch werden werthvolle Sachen aller Art als Zahlung mit angenommen oder zum höchsten Werth gekauft bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl 24 im Gewölbe, Kräfte Hof vis à vis.

Billige Meubles.

Birke u. Kirschbaumsecretaire von 10 \mathfrak{M} an, hell u. dunkel polirt, 1 gr. weißlack. Wäschschrank (von Eichenholz), verschiedene Bureau, 1 Herrenschreibtisch mit Actenregal, Commoden, viereckige, runde und Ausziehtische, Waschtische, Sopha's von 3 \mathfrak{M} an, Bettstellen, Stühle u. vieles andere mehr Brühl Nr. 14 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist 1 schöner Mahagoni-Damen-Schreibtisch, 1 weißl. Kleiderschrank, 1 neuer Waschtisch, 1 gr. Küchenschrank, 1 Blumentisch, mehrere Kochmaschinen, 2 Wasserständer, 1 kleine kupf. Waschblase, 2 zweiräder. Handwagen ic. Ritterstr. 22 im Gew.

Billig zu verkaufen sind zwei Divans von Mahagoni Weststraße Nr. 67, 2. Etage links.

Zu verkaufen ist ein sehr gut gehaltener, beschlagener Kinderwagen mit eisernen Achsen und Federn Frankfurter Straße 47.

Zu verkaufen ist ein vierräderiger Handwagen Petersstraße Nr. 23.

Verkauf von neumelkenden Kühen.

Künftigen Sonnabend den 13. August trifft ein Transport neumelkender Kühe mit Kälbern zum Verkauf auf der Gerberstraße Nr. 7, bei Herrn Gastwirth Helmerdig, hier ein.

Frank's Erben aus Erfurt.

Heute Donnerstag trifft ein Transport sehr fette Milchschweine bei J. C. Bier, Gerberstraße, zum Verkauf ein.
C. Dillge.

Ein jähriger Ziegenbock ist zu verkaufen. Zu erfragen Brühl Nr. 45 parterre.

Zwei gut dressirte Hühnerhunde sind zu verkaufen bei **Christoph Schmidt** in Roisch bei Bitterfeld.

Zu verkaufen ist ein großer Philodendron pertusum in Neuschönefeld bei **Bindemann.**

Im großen Johannistgarten Nr. 26 u. 27 werden schöne Ostheimer Kirschen zum Einsehen verkauft.

Holzverkauf.

Um mein Lager gänzlich zu räumen, sind bei mir folgende Hölzer im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen:

1 Schock Ahornpfosten 2 und 3 Zoll stark, 12 bis 20 Zoll breit und 6, 7 und 12 Ellen lang, (4 Jahr auf Lager.)

2 Schock eichne Pfosten, 4 Zoll stark, 18 bis 36 Zoll breit und 6 und 7 Ellen lang, (4 Jahr auf Lager.)

1/2 Schock 3zollige dergl.

19 Klöcher in 2zolligen eichenen Pfosten von 20 bis 30 Zoll Breite und 6 und 7 Ellen Länge, (1 Jahr Lager.)

92 Stück schöne Eisenbahnschwellen, 5/8, 3/4 Zoll stark, 8 Fuß lang, Rheinl. Maß.

82 Stück dergl. 5/12 Zoll breit, 9 Fuß lang.

Rötha, am 9. August 1859.

Wilhelm Chemann, Zimmermeister.

Sehr guten festen Mellszucker à 5 1/2 Ngr., gute Rasseforten à 7 1/2, 8, 8 1/2, 9 und 10 \mathfrak{M} empfiehlt **M. Moltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Sehr guten Schnapftabak, reine Carotte, genannt saure Virgin, à 6 \mathfrak{M} pr. Pfund empfiehlt **M. Moltzer.**

Geräucherter Rheinlachs, Hamburger Caviar, feinstes Provencer-Öel, holländische Häringe, Fromage de Brie und Harzer Käse empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Lagerbier = Verkauf à Kanne 1 \mathfrak{M} , 9 Kannen 7 1/2 \mathfrak{M} Gerberstraße Nr. 59.

Gebrauchte in allen Holzarten, Federbetten, Meubles Wäsche werden zu kaufen gesucht. Adr. bittet man Reichstr. 33 (Dambirsch) im Gewölbe niederzulegen.

Die höchsten Preise werden bezahlt für gebrauchte Meubles, Betten, Uhren u. s. w. Goldhängesachen Nr. 1, Gewölbe.

Ein Kollwagen

in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Adr. werden erbeten Barfußgäßchen Nr. 10 bei Franz Peisker.

Weinflaschen werden zu höchsten Preisen gekauft Ritterstraße Nr. 42 im Hofe.

Capitalgesuch.

1000 Thlr. werden gegen mündelmäßige Sicherheit an Feldgrundstücken und 4 % Zinsen zu erborgen gesucht durch **Adv. Rudolf Bennowitz.**

Gesucht werden 1200 bis 1600 \mathfrak{M} gegen erste und sehr gute Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen durch **C. F. Förster** in Mendnis, Kuchengartenstraße Nr. 131.

Ein Siegelack-Arbeiter, der mit guten Zeugnissen seiner Brauchbarkeit versehen ist, wird nach auswärts zu engagiren gesucht und kann da bei freundlicher Behandlung und gutem Gehalt dauernde Stellung sich erwerben, wenn er geschickt und fleißig ist. Preisesspesen werden besonders vergütet. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere große Windmühlenstr. 33, 1 Tr. im rechten Vordergeb.

Conditor = Gehülfe = Gesuch.

Ein gut empfohlener Conditorgehülfe, mit der feinen Bäckerei vertraut, wird zum sofortigen Antritt in eine auswärtige Conditorei gesucht. Der Antritt muß spätestens am 13. August erfolgen. Näheres bei Herrn **C. F. W. Siegel**, Universitätsstraße Nr. 4, 1. Etage.

Lehrlings-Stelle vacant

in einem Manufactur- u. Fabrik-Geschäft. Selbstgeschr. Adr. unter Angabe des Lehrinstituts abzugeben bei **Hrn. Riesberg**, Katharinenstrasse Nr. 24.

Einen Laufburschen sucht sofort **B. Philipp**, Johannisgasse Nr. 39.

Ich suche sofort einen jungen Mann, der 3 Wochen als Ausbülfe dient und mit Pferden gut Bescheid weiß. **Möbius**, Stadt Wien.

Gesucht wird ein zuverlässiger Bursche in Pragwitz an der neuen Elsterbrücke im Gartenhaus.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt ein Kellner und ein Hausknecht im weißen Adler.

Ein gewandter Kellner, der über seine Solidität und Brauchbarkeit günstige Empfehlungen nachweisen kann und dabei ein einnehmendes Aeußere besitzt, findet gute Stellung. Nur solche, die diesen Anforderungen entsprechen, wollen sich melden unter Chiffre **W. M.** durch die Expedition d. Bl.

Eine ausgezeichnete Hausknechtstelle, auswärts, zum sofortigen Antritt, ist nachzuweisen bei **Hrn. Schröter**, Restaur., Burgstr. 25.

Jungen Mädchen wird das Schneidern gründlich und unentgeltlich erlernt große Windmühlenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Geübte Blumenarbeiterinnen werden gesucht **Neumarkt Nr. 23, 2te Etage.**

Gesucht werden einige Mädchen, welche im feinen Weißnähen geübt sind, **Reiger Straße Nr. 11, über 2 Treppen.**

Gesucht

wird ein ordentliches solides, nicht zu junges Mädchen zur Ueberwachung der Kinder und häuslichen Arbeiten.

Zu erfragen **Nicolaistraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches solides Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres kl. Windmühlengasse Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein gut empfohlenes Küchenmädchen bei S. Wöbling, Petersstraße 4.

Gesucht wird ein brauchbares ernstes Mädchen für die Küche und Hausarbeit in eine gebildete Familie. Gute Zeugnisse und nicht öfteres Wechseln sind erforderlich.

Auskunft Reudnitzer Straße Nr. 16, 2 Treppen in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr.

Ein Mädchen, welches im Waschen erfahren und sich der häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, kann sofort ein Unterkommen finden Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder 15. August ein ordentliches Dienstmädchen Brühl Nr. 60, hinten im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ehrliches anständiges und stinkes Laufmädchen Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche zum 1. September anreten kann.

Das Nähere zu erfragen heute den 11. August von 11—12 Uhr Markt Nr. 14, 2. Etage.

Gesucht wird ein zuverlässiges ordentl. Mädchen vom Lande f. Kinder und häusliche Arbeit zum 15. Aug. Näheres Schuhmachergäßchen 11.

Gesucht wird sogleich oder zum 15ten ein Mädchen, das gut nähen und zeichnen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. August ein anständiges Dienstmädchen Reichstraße Nr. 30, 4. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein stinkes kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit des Tages über bayerische Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Weststraße 52 parterre.

Ein Dienstmädchen wird zum nächsten Ersten gesucht Reudnitzer Straße Nr. 4 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Weißnähen erlernen will, kann sich melden kl. Fleischergasse 7, 1 Tr. vorn h.

Gesucht wird 1. Sept. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Ein mit dem hiesigen Expeditionsfache vollständig vertrauter Commis sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitiges Engagement.

Gef. Adressen unter L. S. # 25 in der Expedition d. Bl.

Stelle = Gesuch.

Ein Schreiber, 18 Jahre alt, welcher längere Zeit in einer advocatorischen Expedition conditionirte, mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen versehen ist, auch Caution stellen kann, sucht in Folge des Todesfalles seines bisherigen Herrn Principals eine anderweite Stelle in irgend einer Expedition.

Geehrte Offerten beliebe man gefälligst unter der Chiffre E. S. # bei Hrn. Kaufmann Köhler, Dresdner Straße 60 niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung; auch kann selbiger Caution stellen.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. C. abzugeben.

Ein bei der Cavallerie 6 Jahre gedienter kräftiger, gebildeter Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst, sei es Diener, Kutscher, Markthelfer, Hausknecht u. s. w. — Das Nähere zu erfragen Lauchner Straße Nr. 14 bei Herrn Fischer in der Restauration.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Restaur.-Kellner sucht 1. Sept. Stelle. Näheres Gewandgäßch. 1 in der Restauration.

Ein junges Mädchen, das sehr gut schneidert, sucht in Familien unter billigen Bedingungen Beschäftigung.

Zu erfragen Nicolaistraße, Quandts Hof bei Herrn Schuhmachermeister Gotsch.

Eine geübte Weißnäherin sucht noch Beschäftigung ins Haus. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Magazingasse Nr. 1 bei Herrn Schmidt.

Ein solides Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Dienste war und in allen weiblichen und sonstigen vorkommenden Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. September als Jungemagd ein Unterkommen. Werthe Adressen bittet man beim Hausmann Wallner, Katharinenstraße Nr. 16, niederzulegen.

Für ein gebildetes und gewandtes Mädchen aus guter Familie wird eine Stelle als Verkäuferin in einem Manufactur- oder Tapineriesgeschäft gesucht. Off. sub M. H. 3. in der Exp. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 5 im Hausstand.

Ein Mädchen von auswärt, das seit längerer Zeit hier im Dienste war und in der Küche bewandert ist, sucht Verhältnis halber zu Michaelis einen andern Dienst.

Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen unter C. W. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, welche längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht bei Leuten ohne Kinder oder bei einem einzelnen Herrn oder Dame eine Stelle.

Zu erfragen Mäungasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Septbr. oder später eine anderweite Stellung. Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe links abzugeben.

Gesucht wird ein Dienst für ein junges Mädchen bei einzelnen Leuten oder bei ein Kind. Zu erfragen Lehmanns Garten, 1. Haus 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen aus Bayern, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und noch nicht hier gedient, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Kinder oder Alles. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 6 in der Wirthschaft.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren, das so große Lust hat die Landwirthschaft zu erlernen, wünscht einer geehrten Hausfrau oder Wirthschaftsinspecterin an die Hand zu gehen und wird sich gern und willig jeder, auch der geringsten Arbeit unterziehen. An Fleiß u. Geschick fehlt es ihr nicht. Adr. bittet man Dresdner Str., Volksm. Hof im Fleischwaarengeschäft bei Mad. Dusek abzugeben.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, in der Küche wohl erfahren, sucht zum September a. c. ein Unterkommen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, an strenge Ordnung gewöhnt, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, das von der Herrschaft als solche empfohlen werden kann, sucht zum 1. September oder October einen anständigen Dienst. Zu erfragen Reichstraße 51 im Drechslergewölbe bei Madame Schmidt.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Platten geübt ist, sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. September Dienst.

Zu erfragen Kirchgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes, in der Küche erfahrenes Mädchen sucht einen guten Dienst zum 1. September.

Näheres Thomaskgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Sept. für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Unversitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder für Alles Stelle. Das Nähere Petersstraße Nr. 44 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 37 im Fleischgeschäft.

Zwei Mädchen, welche gute Zeugnisse aufweisen können, suchen bis 1. Sept. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 11 parterre.

Ein junges ansehnliches Mädchen von auswärt sucht Stelle als Verkäuferin. Adressen werden erbeten Thomaskirchhof Nr. 12, erste Etage.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. August.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 19, zwei Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Wirthschafterin, Jungemagd oder auch als Ladenmädchen. Adressen bittet man unter B. C. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das schon mehrere Jahre als Wirthschafterin gedient hat, sucht wegen Familien-Verhältnissen zum Ersten eine andere Stelle bei einem allein stehenden anständigen Herrn oder Dame zur Aufwartung und Pflege. Zu erfragen Reichstraße Nr. 13 im Gewölbe bei Herrn Schmidt.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht sofort oder auch später für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 23, 4. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Ein
Arbei
Ein
lichen
pfohle
Octob
zum
Paar
Nä
Ein
Küche
Herr
Zu er
Ein
15. A
2 Tr
Ein
kann
1. ob
Küche
Ein
auch
1. D
der
Ein
renas
lichen
Ein
häusl
Zu
zu ein
schäft
Sch
3
in M
Stab
fam
präns
auch
N
der
Zu
Local
Map
1 T
wird
liche
niede
Ein
Stra
Ein
Kle
F
ma
Ma
D
V
best
F

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 223.]

11. August 1859.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst in Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 2 am Garustand.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Platten und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber zum 1. September oder October einen Dienst als Jungemagd. Querstr. 5, 2 Treppen.

Eine Köchin, welche sechs Jahre an einem Ort war, sucht zum 1. September einen Dienst; sie würde auch gern bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles gehen. Näheres Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein eheliches, fleißiges, arbeitsames Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit gründlich erfahren und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 21, 4. Etage links im Hofe.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis zum 15. August einen Dienst für Alles. Näheres Nicolaistraße Nr. 18, 2 Treppen beim Hausmann Fiedler.

Ein ordentliches Mädchen von gesetztem Jahren, welches Kochen kann und sich gern der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis den 1. oder 15. September einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

Ein anständiges Mädchen, welches perfect in der Küche, so wie auch einem Haushalt selbstständig vorstehen kann, sucht zum 1. October eine Stelle. Adressen werden unter F. B. Nr. 26. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein sehr anständiges, in allen weiblichen Arbeiten wohlvertrautes Mädchen sucht zum Ersten als Jungemagd einen ordentlichen Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Ein Mädchen sucht bis 1. Sept. einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erf. Markt 16, Hof 1 Tr. Madame Höfel.

Pacht- oder Kaufgesuch.

In guter Meßlage wird ein schönes geräumiges Parterre-Local zu einer Conditorei gesucht, oder auch ein gut angebrachtes Geschäft gekauft. — Adressen unter B. B. bittet man bei M. D. Schwennicke Witwe, Salzgäßchen Nr. 8 abzugeben.

Gesucht

zu Michaelis oder Neujahr

in Neu-Neuditz, Neu-Schönefeld oder sonst möglich nahe der Stadt in einem anständigen Hause ein geräumiges, zusammenhängendes Logis für 100—125 \mathfrak{R} Mietzins pränumerando! Auf Pachtung eines kleinen Hauses wird auch reflectirt.

Adressen unter F. F. mit genauer Angabe der Nummer und der Räumlichkeiten ic. befördert die Expedition d. Bl.

Local = Gesuch.

Zum Betrieb eines Materialwaarengeschäfts wird ein passendes Local gesucht, am liebsten in der innern Stadt, Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen beliebe man große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht

wird ein mittleres Gewölbe in der innern Stadt. Hierauf bezügliche Adressen bittet man unter M. N. 80. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein nicht zu großes Gewölbe in der Grimmstraße oder deren Nähe.

Gef. Adressen unter A. B. II 11. bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Für die Dauer der Oster- und Michaelismessen wird ein Zimmer mit zwei Betten, wo möglich eine Treppe, in der Nähe des Marktes oder Reichels Garten gesucht.

Offerten übernimmt Maria Madler, Markt, Kaufhalle.

Logis = Gesuch.

Von zwei Herren wird ein anständig meublirtes Logis gesucht, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer.

Franco-Offerten K. & C. II 10 poste restante Leipzig.

Gesucht wird eine Localität, zu einer Werkstätte passend. Gefällige Adressen unter A. Z. II in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein bequemer schöner Hausstand in bester Lage wird fürs ganze Jahr gesucht. Offerten sub M. G. II 1 poste restante franco.

Zu mietzen gesucht wird ein mittleres Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt.

Adressen bittet man unter S. S. II 25. in der Buchhandlung von Frau Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar stillen jungen Leuten, hiesiger Bürger, ein Logis im Preise von 36—46 Thlr. zu Michaelis oder Weihnachten. Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Eine nicht zu kleine Stube, 1 Treppe, Meßlage, wird für bevorstehende so wie folgende Messen zu mietzen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Ernst Seidelich, Petersstraße Nr. 45.

Gesucht werden zwei unmeublirte Zimmer vorn heraus, nicht über zwei Treppen. Näheres Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermietzen ist als Niederlage, Arbeitslocal ic. ic. eine geräumige helle Souterrain-Localität Querstraße Nr. 20. Näheres beim Hausmann.

Zu vermietzen ist zu Michaelis ein kleines Logis auf der Johannisgasse. Das Nähere Ritterplatz Nr. 17 parterre.

Zu vermietzen und zu Michaelis zu beziehen ist an stille Leute ein freundliches Familien-Logis in Neuditz auf Staubens Ruhe.

Zu vermietzen ist sofort oder zu Michaelis eine ruhige, freundliche erste Etage von 4 Stuben mit Zubehör und Garten. Näheres äußere Zeitzer Straße Nr. 22 o im Garten rechts.

Lauchaer Straße 10b

ist für Michaelis 1859 die erste Etage über dem kleinern Eingang, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, für jährlich 180 Thlr. zu vermietzen. Wegen Besichtigung bittet man sich an die Buchhandlung von Schubert & Co., Mitte des Parterres zu wenden. Adv. Brunner, Brühl 3.

Die erste Etage

in Vetter's Hause nach der kleinen Fleischergasse hin ist von Michaelis ab oder auch schon vor der Messe zu vermietzen.

Sie besteht aus 15 Piecen und Wollboden, Parterre-Niederlage und Keller und eignet sich nach geringen Bauveränderungen für Geschäfte mit größeren Lagern sowohl, als auch für diejenigen, welche eine Wohnung von drei Zimmern und Alkoven zugleich darin benutzen wollen.

Zu vermietzen ist pr. Mich. eine 1. Et. 5—6 Stuben, 4 Kammern; 1 Logis 1 Tr. 3 Stuben, 3 Kammern; 1 Logis 2 Tr., 2 Stuben, 2 Kammern nebst allem andern Zubehör Kohlenstr. 77 b² St. Zwickau; bezgl. 1 kleines Logis 3 Tr. 1 Stube, große Kammer, große Küche ic. Dresdner Straße, 2. Haus über dem Thore. Näheres bei E. A. Herrmann, Stadt Zwickau 1 Treppe am bayerischen Bahnhof.

Zu vermietzen ist anderweit in einer der nobelsten Straßen in Reichels Garten eine äußerst freundl. 1. Etage von 4 Stuben, 1 Salon, Kammern u. Zubehör mit Garten. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

Zu vermietzen ist von Mich. ab eine schöne 2. Et. für 140 \mathfrak{R} in der Dresdner Vorst. Näheres im Loc.-Compt., Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermietzen ist eine 4. Etage, aus 1 Vorfaal, 6 Stuben, mehreren Schlafpiecen u. s. w. bestehend, für jährlich 140 Thlr. Querstraße Nr. 19. Näheres beim Hausmann.

Zu vermietzen ist sogleich oder zu Michaelis ein größeres Familienlogis, Parterre, von 6 Stuben ic. mit Garten in freundlicher Lage.

Zu erfragen Elsterstraße Nr. 33 parterre.

Zu vermietzen ist an eine ältere Dame zu Michaelis ein freundliches Logis, Stube, Kammer, Küche ic., für 28 Thlr. vor dem Dresdner Thore, Gemeindegasse Nr. 99, 2 Treppen.

Zwei schöne in der Dresdner Vorstadt gelegene, nett eingerichtete Familien-Wohnungen 1. und 2. Etage, jede zu 4 Stuben und Zubehör nebst Garten, sind pr. Michaelis oder später preiswürdig zu vermieten, bezugsfertig ein anderes zu 110 fl und eins zu 85 fl zu Michaelis. Näheres im Gewölbe des Herrn Rud. Wilhelmy, Dresdner Straße, goldenes Einhorn.

Verhältnisse halber sind noch einige Logis (Astermiethe) zu vermieten. Näheres Carolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublierte Stube vorn heraus Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei freundliche ausmeublierte Stuben nebst Schlafcabinet, mit oder ohne Betten.

E. Bräutigam, Auerbachs Hof, Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten eine freundlich meublierte Stube in der Bierhalle, große Windmühlenstraße im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist einer Veränderung wegen wieder das fein meubl. Zimmer nebst Cabinet Wintergartenstr. 5, 4. Et., nicht Dach.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen als Schlafstelle an ein anständiges Mädchen oder Herrn Reudnitz, Leipz. Gasse 40, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Bett an einen soliden Herrn in der 1. Etage Erdmannsstr. 3. Zu erfragen in der Restauration.

Zu vermieten ist sogleich eine gut meublierte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren lange Str. 41 part. r.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer mit Hausschlüssel, an zwei Herren von der Handlung oder Beamte und zum 1. September zu beziehen in Gerhards Garten, Eingang vom Raundörfchen Nr. 13.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Alkoven ist zu vermieten an der Promenade (Haus- u. Saalschlüssel), N. Fleischergasse 13, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine anständig meublierte Stube mit oder ohne Cabinet Dorotheenstr. Nr. 6, 4. Etage links (Quergebäude vor der Colonnadenstraße, Reichels Garten).

Zu vermieten

ist sofort oder zum Ersten an einen oder zwei solide Herren eine schöne Stube mit Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, Schützenstraße Nr. 25 im Hofe 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafzimmer und separatem Eingang Rosenstraße Nr. 2 parterre.

Eine meublierte Stube nebst Schlafgemach in schöner Lage und freundlicher Aussicht ist vom 15. d. M. an solide Herren zu vermieten Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

Eine Stube nebst Alkoven ist als Schlafstelle an zwei solide Herren zu vermieten Dresdner Straße Nr. 31, Eingang rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit oder ohne Instrument Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe rechts 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit oder ohne Kammer bayrische Straße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube, messfrei, Hausschlüssel, am Petersthor, Eingang Moritzdamm 10, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine schöne freundliche Stube nebst Kammer an zwei solide Herren Petersstraße 40 beim Hausmann.

Ein Stube mit prächtiger Aussicht mit oder ohne Meubels ist zu vermieten Carolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Ein freundlich meubl. Zimmer nebst Schlafstube ist pr. 1. Sept. Johannisgasse 25, 1 Treppe, Vordergebäude zu vermieten.

Ein solides Mädchen, welches außer dem Hause arbeitet, findet Logis Gerberstraße Nr. 23 bei Frau Heichling.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Reudnitzer Straße Nr. 11, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Neutirchhof Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Stube und Kammer Frankfurter Straße Nr. 54 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Kreuzstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Offen sind 3 Schlafstellen vorn heraus, mit oder ohne Kost, Glodenstraße Nr. 1 b bei Schmeil parterre.

Offen ist eine Schlafstelle

Querstraße Nr. 9.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen, blaues Kof.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren und können auch sogleich Kost mit erhalten Burgstraße Nr. 7, 2 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Professionisten oder 2 ordentliche Frauenzimmer Weststraße Nr. 61 im Hofe 2 Tr. quervor rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, vorn heraus, gleich zu beziehen, Preußergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Eine Witwe sucht eine Theilnehmerin zu einem kleinen Logis. Zu erfahren Poststraße Nr. 18 rechts 3 Treppen.

Forsthaus Kubthurn.

Heute Donnerstag

Concert von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr. Näheres die Programme.

ALLES.

Heute Donnerstag den 11. August

großes Concert und chinesisches Abendfest, wobei der ganze Garten auf das Herrlichste mit Ballons, Blumen, Palmen und Fächern magisch beleuchtet und das Ganze von Herrn Decorateur **Krause** so überraschend neu arrangirt wird, daß dem geehrten Publicum ein gnußreicher Abend zugesichert werden darf.

Anfang des Concerts um 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

Bei dem heutigen Garten-Concert wird portionsweise warm und kalt gespeist. A. Stolpe.

Heute Donnerstag in Stötterig Allerlei

und andere warme Speisen, div. Obst- und Kaffeekuchen, feinstes Gerstbrot und Vereinsbrot etc.

Schulze.

Heute Schlachtfest,

Mittags und Abends Brat- und frische Wurst mit Weinkraut und Schmorkartoffeln bei

NB. Das Bier ist ausgezeichnet.

C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.

Heute Mittag und Abend

Schweinsfüßel mit Klößen, wozu ergebenst einladet

Das Bier ff.

Carl Fischer, Tauchaer Straße Nr. 14.

Heute Abend

Böckelschweinskeule mit Klößen, auch empfehle ich mein ausgezeichnetes Lagerbier. Es ladet freundlichst ein

G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

Thieme'sche Brauerei. Heute Speckfuchen.

Speckfuchen! heute früh von 8 Uhr an bei C. Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- u. Zwiebelfuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

Von dem vorzüglichsten
Felsenkeller-Lagerbier
 aus der Brauerei zum Felsenkeller im Plauen'schen Grunde
 bei Dresden hält fortwährend Lager
 Gust. Steinbach, Burgstraße Nr. 24.

Heute Allerlei mit Cotelettes und Huhn.

Die Brandbäckerei

empfehle: Speckkuchen von 5 Uhr an, Pflaumen-, Apfel- und
 Kirschkuchen, Dresdner Gieß- und verschiedene Sorten Kaffee-
 kuchen, wozu freundlich einladet
 E. Deutschel.

Wartburg. Heute Abend Allerlei.

Drei Mohren.

Heute Gute mit Krautkloßen und seine Biere. Es
 ladet freundlichst ein
 NB. Morgen Schinken oder Sauerbraten mit Kloßen.
 F. Rudolph.

Staudens Ruhe.

Heute Abend Speck- und Zwiebelkuchen nebst einem
 feinen Löffchen echt Bayerischen.
 P. Dittmann.

Drei Lilien in Neuditz.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen, feines Bernesgrüner und
 Lagerbier. NB. Morgen Schweinsknochen mit Kloßen, wozu
 freundlichst einladet
 W. Sahn.

Verloren wurde den 9. von der Pachhofgasse bis in die Mitte
 der Reichstraße ein Portemonnaie mit 4 Thalern. Der ehrliche
 Finder wird gebeten, selbiges abzugeben bei dem Kohlenfahrer
 Hecht in der Pachhofgasse gegen angemessene Belohnung.

Verloren wurde vergangenen Montag Vormittag von der
 Rosenthalgasse durch die Theatergasse bis zum niedern Park ein
 silberner Fingerhut. Da derselbe ein Andenken ist, wird
 der ehrliche Finder gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben am
 niedern Park Nr. 9, 2 Treppen.

Der bekannte junge Herr, der am 8. d. M. im Hofe
 des rothen Collegium einen Canarienvogel mit schwarzem Flecken
 auf dem Kopfe auffing, wird ersucht, denselben daselbst im Hofe
 links 2 Treppen gegen Belohnung abzugeben.

Wer einen am Dienstag entflohenen, sprechenden Staar Insekt-
 straße Nr. 11, 2 Treppen links zurückbringt, erhält eine ange-
 messene Belohnung.

Gefunden wurde Sonntag den 7. d. M. ein Portemonnaie
 mit Geld und Montag den 8. d. M. ein Schlüssel im Locale
 des Peterschießgraben, woselbst beides nach Legitimation
 beim Kellerer in Empfang zu nehmen ist.

Gefunden

wurde in diesen Tagen eine Brille auf der Querstraße. Der Eigen-
 thümer kann sie abholen Königsstraße Nr. 18 parterre.

Dem im gestrigen Tageblatt ausgesprochenen Wunsch, Herrn
 Köfke vor seinem leider bald zu erfolgenden Weggang noch
 einmal als

„Conrad Bolz“

zu sehen, schließen sich an
 Viele Theaterfreunde.

Herr Director Wirsing wird gebeten, baldigst die Oper „Der
 Waffenschmidt“ aufführen zu lassen.

Zu meiner Donnerstag den 11. August stattfindenden Benefiz-
 Vorstellung lade ich hiermit ein geehrtes Publicum ganz ergebenst
 ein, indem ich, wenn Gott Pluvius keinen Strich durch die
 Rechnung macht, einen sehr genussreichen Abend verspreche.
 Näheres in der Theater-Annonce.

Eduard Kowalski,

Mitglied des Sommer-Theaters.



Donnerstag Abends im Sommertheater in Kowalski's Be-
 nefize „allgemeine Kater-Recreation“.

Das alte Maison!

Es gratuliert der Madame Th... zu ihrem heutigen Wiegen-
 feste, daß das Spitalthor zittern soll,
 Einer aus dem Gesellschaftsclub.

Es gratuliert dem Fräul. Florentine Wagner zu ihrem
 heutigen Wiegenfeste von Herzen das Allerbeste: Gesundheit, Glück
 und Wohlergehen
 C. W.

Vorschußverein. Die Mitgliederverzeichnisse sind vom 9. l. M. ab in der Expedition, Brühl 16, in Empfang
 zu nehmen. Leipzig, den 5. August 1859.

Die Familie Tenneberg.

Der Ausschuss.
 Th. Winter.

Allen Freunden und Bekannten ein Lebewohl bei meiner Abreise
 nach Aegypten.
 Herrmann Apel.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief nach langen Leiden unser guter
 Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, **Job. Chr. Gottf.
 Ockert**, im Alter von 74½ Jahren. Dies theilnehmenden Ver-
 wandten und Freunden zur Nachricht.
 Leipzig, den 10. August 1859.

Die Hinterlassenen.

Heute früh entriß mir der Tod meine herzengute und sanft-
 geliebte Gattin, **Juliane Wagner geb. Segewald**, welches
 ich hierdurch allen Verwandten und Bekannten anzeigen.
 Leipzig, den 9. August 1859.

Gustav Wagner.

Am 8. dieses Monats starb im Hause seiner Aeltern im 22ten
 Lebensjahre mein Commis,

Herr **Gustav Perfurth** aus Delitzsch.

Ich verliere an ihm einen treuen, ehelichen und fleißigen Mit-
 arbeiter meines Geschäfts und werde demselben stets ein ehrendes
 Andenken bewahren.
 Leipzig, den 10. August 1859.

Hermann Schirmer.

Gestern Nachmittag verschied unerwartet in noch rüstigem Man-
 nesalter mein Markthelfer, **Job. Ernst Bretsch.**

Während einer Reihe von 30 Jahren war derselbe mir nie er-
 müdendem Eifer und rastloser Pflichttreue in meinem Geschäft
 thätig; ich bedauere daher seinen Verlust schmerzlich und werde dem
 Entschlafenen ein bleibendes ehrenvolles Andenken bewahren.
 Leipzig, 10. August 1859.

E. F. Steinacker.

Gestern Nacht endete ein sanfter Tod die langen und schweren
 Leiden unserer guten Gattin, Mutter, Großmutter, Schwieger-
 mutter und Schwester, **Wilhelmine Friederike Stiegler**,
 geb. **Leonhardt**, was wir Verwandten und Freunden hierdurch
 anzeigen.

Entrückt, Grimmitzschau und Lindenau,
 den 10. August 1859.

Die Hinterlassenen.

Nachruf.

✠ Während der letzten Ferienzeit ist ein theueres Mitglied
 unsres Collegiums von Gott abgerufen worden von seinem
 irdischen Tagewerke:

Herr Cand. Min. **Job. Carl Wilh. Berger**

starb am 5. August d. J. nach mehrmonatlichen Leiden, tief be-
 trauert von einer liebenden Gattin und zwei Kindern, die in ihm
 den treuesten Versorger verlieren, — so wie von zahlreichen Col-
 legen, Zöglingen und Freunden. Er nimmt das Lob eines guten
 Menschen und geschickten, gewissenhaften Lehrers mit in sein
 frühes Grab. Der allbarmherzige Gott aber wolle ihm seine
 Treue lohnen nach der Verheißung und seiner Hinterlassenen
 Tröster und Helfer sein. Die Schule wird ihm ein dankbares
 und ehrendes Andenken für immer bewahren.

Er ruhe sanft!!!

Der Director und die Lehrer der
 ersten Bürgerschule.

So sehr wir durch den plötzlichen Tod unserer unvergesslichen
 Tochter, Schwester und Schwägerin, **Henriette Rutscher**,
 betroffen sind, so wurden wir doch andererseits beruhigt durch die
 vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, besonders durch die
 tröstenden, am Grabe gesprochenen Worte des Hrn. Diak. **Rothe**,
 so wie die erhebenden Gesänge am Vorabende des Begräbnistages,
 dargebracht von dem Breittopf u. Härtel'schen Druckereisang-
 vereine, durch die reiche Bekrängung des Sarges und durch zahl-
 reiche ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte. Allen diesen
 Edlen unsern herzlichsten Dank. Leipzig u. Neuditz, d. 10. Aug.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen
 F. B.....

Nicht leicht war uns die Erde in unsern Händen, die wir Dir
 lieber **Eduard** nach gaben, denn groß ist der Schmerz von
 dieser Wunde, die uns durch Dein zu frühes Dahinscheiden be-
 reitet worden ist! Doch erleichtern helfen haben's Freunde von
 Dir und uns, welche durch tröstende Worte uns beistanden, und
 seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten. Sie fühlten
 Alle unsern Schmerz; haben Sie herzlichen Dank! Dank meinem
 Freund noch, dem Ober-Signalist **Rudolph** mit seinen werthen
 Herren Kollegen für die erhebende Musik am Grabe, sie war
 Balsam und Trost auf ein einstiges Wiedersehen.
 Leipzig, den 10. Aug. 1859.

Die Familie Tenneberg.

Der Ausschuss.
 Th. Winter.

Die Mitglieder der Wochschen jetzt Erdmengerschen Krankencasse werden Sonntag den 14. August e. Nachmittags 3 Uhr im Saale der Schneider-Jnnung, Thomaskirchhof Nr. 1, eingeladen, sich zu einer neuen Cassierwahl recht zahlreich einzufinden durch

J. A. Erdmenger.

Städtische Seifeanstalt. Morgen Freitag: Radein mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- St. Wyl, Herr Paul Wilhelm Herzog von Württemberg nebst Gefolge und Bedienung a. Württemberg, Hotel de Prusse.
- Wolff, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
- Wolff, Part. a. Bittau, schwarzes Kreuz.
- v. Brandt, Oberlieut. a. Dessau, und
- Boden, Kfm. a. Glog, Palmbaum.
- Wolff, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- v. Baumbach, Baron, Generalleut. n. Familie und Dieners. a. Stuttgart.
- Wed. Fabr. a. Glog, und
- Wörninghaus, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
- v. Weichold, Titularrath a. Warschau,
- v. d. Wjell, Graf, Giebel. a. Wien, und
- Wöhme, Kfm. a. Imgenbroich, H. de Vologne.
- Wauer, Schnittwdr. a. Prag, und
- Woh. Fräul. a. Hamburg Stadt Rom.
- Wolff, Kfm. a. Glog, und
- Weyer, Lithograph a. Glog, halber Rond.
- Wörner, Kfm. a. Dranienbaum, und
- Weyermann, Gärtner a. Bremen, Lebe's H. garni.
- Wied, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
- Wöhme, Geschäftsführer a. Magdeburg, bl. Hof.
- Galinič, Dr. phil., Oberlehrer a. Schoppau, Emilienstraße 5.
- Wohn, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
- Wolletti, Regoc. a. Mailand, Hotel de Baviere.
- Wolff, Bäckermstr. a. Schweidnig, schw. Kreuz.
- Wohn, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
- Wolff, D. Gm. a. Dresse, Stadt Nürnberg.
- Wolff, Fräul. a. Regau, goldnes Sieb.
- Engelhardt, Kfm. a. Hirschau, Hotel de Russie.
- Werbacher, Kfm. a. Wilhelmsdorf, gold. Sieb.
- Wiert, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel garni.
- Fontane, Ingen. a. Sprottau, Palmbaum.
- Wörner, Kfm. n. Fr. a. Carlsbad, schw. Kreuz.
- Wittenscher, Kfm. a. Zwickau, und
- Wort, Prof. n. Fr. a. Dresden, St. Nürnberg.
- v. Wabrice, Ober-Lieutn. a. Grimma, Stadt Dresden.
- Frank, Viehhdr. a. Erfurt, Gerberstraße 7.
- Frank, Tischlermstr. a. Pest, Stadt London.
- Wischer, Tischlermstr. n. Fam. a. Köchlig, Bam-berger Hof.
- Witzmann, Rechtsanw. n. Fr. a. Lage, St. Hamb.
- Weser, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Wenzel, Kfm. a. Stettin, Palmbaum.
- Wollanz, Commissionswdr. a. Berlin, und
- Wrewen, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Wörning, Dr., Ober-Appell.-Gerichts-Anwalt a. Glog, und
- Willet, Kfm. a. Bakenheim, Hotel de Vologne.
- Weneshy, Kfm. n. Fr. a. Odesa,
- Wörth, Kfm. a. Paris, und
- Goldschmidt, Fabr. n. Fr. a. Wien, St. Rom.
- Wottlieb, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Nürnberg.
- Gerick, Dr. med. a. Landsberg, Stadt Frankfurt.
- Wrotowsky, Chemiker a. Merseburg, St. Dresden.
- Wardeland, Pastor n. Fr. a. Hildesheim, und
- Wilmann, Fräul. a. Torgau, Palmbaum.
- Hollwege,
- Holberg, Kf. a. Berlin, und
- Heuser, Dir. a. Glog, Hotel de Russie.
- Heymann, Kfm. a. Breslau, und
- Häuper, Kfm. a. Salaz, Hotel de Baviere.
- v. Hercken, Baronesse n. Dieners. a. Glog.
- Höfel, Pol.-Secretair n. Schw. a. Berlin,
- Hilger, Kfm. a. Glog, und
- Höwert, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Vologne.
- Heydrich, Kfm. a. Wittenberg, weißer Schwan.
- Hertel, Stud. a. Kopenhagen, Stadt Dresden.
- Hartmann, Kfm. a. Glog, und
- Hendrich, Kfm. a. Glog, Stadt London.
- Jacoby, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
- Jacob, Stud., und
- Jansen, Dr. med. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Kindscher, Oberlehrer n. Fr. a. Bittau, Palmbaum.
- Krogmann, Kfm. a. Hamburg, H. de Vologne.
- Krangfeld, Kfm. a. Wilna, schwarzes Kreuz.
- v. Kalkreuth, Wittmstr. n. Fam. u. Bedienung a. Weisenfer, Stadt Rom.
- Koppel, Commissionswdr. n. Schw. a. Berlin, u.
- Klinske, Kfm. a. Altona, Stadt Hamburg.
- Kauer, Kfm. a. Wühla, und
- Kessler, Kfm. a. Paris, Palmbaum.
- Kandau, Kfm. n. Fam. a. Kowno, schwarzes Kreuz.
- Liebers, Fräul. a. Hamburg, Stadt Rom.
- Lewald, Dr., Privatdocent a. Breslau, Stadt Nürnberg.
- Lorenz, Rent. a. Hamburg, goldner Hahn.
- Leitau, Dir. a. Königsberg, Lebe's Hotel garni.
- Michel, Dr. med. a. Glog, Palmbaum.
- Meier, Kfm. a. Prag, und
- van Meerlaet, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Meister, Giebel. a. Stolzenberg, Stadt Wien.
- Mengers, Kfm. a. Hannover, Hotel de Vologne.
- Münzig, Priester a. Ackerlund, Hotel de Prusse.
- von Mauerbach, Fräulein a. Petersburg, Stadt Frankfurt.
- Möller, Privat. n. Frau a. Kopenhagen, Stadt Dresden.
- Musinowicz, Kfm. a. Wiga, Stadt London.
- Neck, Reisender a. Pforzheim, Hotel de Russie.
- v. Orbnitz, Frau a. Warschau, Hotel de Vologne.
- Otto, Raurermstr. a. Augustsburg, w. Schwan.
- Pickhardt, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- v. Pommer-Esche, Referendar a. Coblenz, und
- Plumster, Referendar n. Frau a. London, Hotel de Vologne.
- Pietepage, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Prusse.
- Prager, Banq. n. Fr. a. Kienig, Stadt Rom.
- Reichle, Frau a. Glog, Stadt Wien.
- Rehler, Prediger a. Kienig, blaues Hof.
- Rehgießer, Kfm. a. Hannover, St. Hamburg.
- Ramer, Frau a. Glog, Stadt Wien.
- Rothe, Stadtrath n. Fr. a. Erfurt, Palmbaum.
- Reimann, Kfm. a. Neuhaus, Hotel de Vologne.
- Rohde, Fabr. a. Worms, Hotel de Prusse.
- Roth, Kfm. a. Würzburg, Stadt Nürnberg.
- Sengstern, Geh. Reg.-Rath a. Glog, und
- Schäfer, Hauptm. a. Glog, Palmbaum.
- Schüren, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Schleicher, Fabr. a. Düren, Hotel de Baviere.
- Sonnenthal, Kfm. n. Fr. a. Berlin,
- Schmidt, Kfm. a. Hamburg,
- Schäfer, Frau a. Berlin, und
- Schön, Stud. a. Halle, Hotel de Vologne.
- Sternberg, Kfm. a. Berlin,
- v. Schierstädt, Reges. a. Berlin, und
- v. Schierstädt, Reges. a. Potsdam, St. Nürnberg.
- Supler, Leihbibliothekar a. Würzburg, und
- Sommer, Adv. a. Dresden, goldner Hahn.
- v. Seroff, Coll.-Rath a. Petersburg, und
- Stechow, Part. nebst Familie a. Glog, Stadt Frankfurt.
- Stiebig, Fabr. a. Glog, weißer Schwan.
- Scheinig, Frau a. Glog, und
- Sturm, Fabr. a. Glog, Lebe's Hotel garni.
- Spiegel, Kfm. a. Barmbach, 3 Könige.
- Schmidt, Ober-Lehrer nebst Frau a. Breslau, weißer Schwan.
- Schloß, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Tölle, Rittergutsbes. n. Sohn a. Barmbach, Stadt Hamburg.
- Timmermann, Kfm. nebst Familie a. Hamburg, Palmbaum.
- Ubeck, Kfm. n. Fam. a. Strinsbach, Palmbaum.
- von Uslar-Gleichen, Frau a. Hildesheim, Stadt Nürnberg.
- v. Willebirt, Edelmann n. Fam. u. Dieners. a. Petersburg, Hotel de Russie.
- Voigt, Dr. a. Merseburg, goldner Hahn.
- Witthaus, Kfm. a. Kettwig, und
- von Wodrynsky, Gutsbes. a. Warschau, Hotel de Vologne.
- Wünsche, Frau a. Meerane, Hotel de Prusse.
- Wöhner, Capellmstr. nebst Frau a. Hannover, Stadt Rom.
- Waller, Oberlieut. a. Dresden, Münchner Hof.
- Wiesel, Luchfabr. a. Köchlig, goldner Arm.
- Wedecker, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
- Wolff, Dr. phil. nebst Familie a. Kopenhagen, Stadt Wien.
- Wilkens, Stud. a. Bremen, Stadt Dresden.
- Zeuner, Dir. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.
- v. Zieschoble, Reges. a. Arenal, Stadt Rom.
- Zerener, Dr. jur. a. Dresden, halber Rond.

Telegraphische Börsen Nachrichten.

Berlin, 10. August. Berlin-Anh. A. u. B. 110 1/2; do. C. 106; Berl.-Stett. 104 1/2; Köln-Mind. 132 1/4; Oberschl. A. u. C. 118 1/2; do. B. 110 1/2; Deferr.-franz. 149; Thüringer —; Fr.-Witb.-Nordb. 49 1/2; Ludwigsh.-Werb. —; Deferr. 5 1/2 Met. 64 1/2; do. Nat.-Anl. 68 1/4; Loose von 1854 —; Deferr. Credit-100 fl.-Loose 54 1/4; Leipz. Credit-Anst. 63 1/2; Deferr. do. 92 1/2; Dessau do. 29 1/4; Genfer do. 41; Weimar. Bank-Act. 89; Braunshweiger do. 92; Graer do. 78; Thüringer do. —; Rheinmische do. 80 1/2; Darmst. do. 79; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Disg.-Comm.-Anth. 96 1/2; Wien östr. W. 8 L. —; do. do. 2 M. —; Amsterdam l. S. —; Ham-burg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —

Wien, 10. August. Metall. 5 1/2 76.40; do. 4 1/2 76. —; do. 4 1/4 —; Nat.-Anl. 80.65; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 909; Commptactien —; Deferr. Credit-Actien 219.70; Deferr.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Thaisb. —; Amsterdam —; Augsburg

100.15; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 117; Paris —; Münzducaten 5.54.

London, 9. August. Consols 95 3/8; 3 1/2 % Span. —; 1 1/2 % n. diff. 32 3/4.

Paris, 9. August. 4 1/2 % Rente 97. 50; 3 1/2 % Rente 69. 90; Span. 1 1/2 % n. diff. —; do. 3 1/2 % innere —; Silber-Anleihe —; Deferr. Staats-Eisenb.-Actien 570; Credit mobiler-Act. 853; Lombard. Eisenbahn-Act. 567; Franz.-Josephsbahn —. Verkäufe drückten die Course, Schluß war aber doch günstiger.

Breslau, 9. August. Deferr. Banknoten —; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 118 G.; do. Lit. B. 112 1/4 Br.

Berliner Productenbörse, 10. August. Weizen: loco 40 bis 73 Geld. — Roggen: loco 39 Geld, August 37 3/4, August-September 37 3/4, September-October 38 3/8 beständig. — Spiritus: loco 21 1/12 Geld, August 20 1/2, August-Sept. 20 1/2, Sept.-Oct. 15 1/4; gef. 10,000 Quart. — Rüböl: loco 10 1/4 Geld, August 10 3/4, August-Septbr. 10 3/4, Sept.-Octbr. 10 3/4 niedriger. — Gerste: loco 29—35 G. — Hafer: loco 24—31 G., August 25 1/2, August-Sept. 25 1/2, Sept.-Oct. 23 1/2.

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 10. Aug. Ab. 6 Uhr 19 1/2 ° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.